Aus der Stadt Halle

Bajazzos Ende.

Es ist ein unterhaltsames Spiel, der blecherne Bajazzo, den man jetzt in manchen Gastwirtschaften als Glücksspielapparat sieht. Die Kunst ist, durch geschicktes Drehen eines Knopfes eine Kugel so zu leiten, daß sie dem Bajazzo in die Mütze fällt. Dann gibts reichen Lohn, man kann 20, 30, ja 40 Pfennige, mit einem Schlage gewinnen.

In einem Restaurant versuchen jüngst wieder die Stammgäste ihr Glück. Einer ist besonders erpicht aufs Gewinnen. Er hat in den letzten vierzehn Tagen so manches Geldstück riskiert und im ganzen nur erst 20 Pfennige herausbekommen. Auch heute versagt seine Geschicklichkeit. Da erscheint ein Fremder auf der Bildfläche, bestellt ein Glas Bier, wartet noch ein paar Minuten und geht dann zum Bajazzo. Im Nu hat er ihn vollständig geleert.

Die Stammgäste staunen. Was der unkundige Fremde kann, müssen sie doch auch können. Hartnäckig opfern sie einen Zehner nach dem andern. Aber die Kugel rollt vorbei. Nur der Fremde versteht's, binnen einer Viertelstunde hat er fast vier Mark herausgeholt.

Die Stammgäste ärgern sich. Sie fangen an zu sticheln; zumal als der Fremde ein Schnitsel mit Spargel bestellt, sprechen sie Worte voll Hohn: „Der lebt wohl vom Spiel?" oder „Der Stromer hat uns grade noch gefehlt!"

Der Fremde macht sich seelenvergnügt über das Schnitsel her und schlürft bedächtig die Spargelstangen. Jetzt ist's mit der Ruhe der andern vorbei. Sie verlangen vom Wirt, daß er dem Gast das Lokal verbiete. Aber da kommt Leben in den Fremdling. Im Nu hat der Wortführer der Schar einen Hieb auf die Nase und in der allgemeinen Keilerei entpuppt sich der Gewinner als ein gewaltiger Stratege. Man muß erst das Ueberfallkommando rufen, um die verbläuten Stammgäste aus seinen derben Fäusten zu befreien.

Der Bajazzo aber ging beim Kampf in Trümmer.

Verkehrsregelung in der Großen Steinstraße.

Amtlich wird mitgeteilt: Vom Polizeipräsidium wird nochmals auf die Bekanntmachung vom 20. April 1920 hingewiesen, wonach das Befahren der unteren Großen Steinstraße in der Richtung von der Poststraße nach Kleinschmieden für Fahrzeuge aller Art verboten ist. Bisher sind zur Einführung dieser neuen Verkehrsregelung besondere Verkehrsposten gestellt worden, die in der verbotenen Richtung fahrende Fahrzeuge umgeleitet haben. Da angenommen werden muß, daß nunmehr das Verbot, das auch durch verschiedene Warnungstafeln kenntlich gemacht ist, hinreichend bekannt ist, werden in Zukunft Verstöße hiergegen zur Anzeige gebracht werden.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch das Führen von Fahrrädern in der verbotenen Richtung untersagt ist.

Mahnung an Radfahrer.

365 Anzeigen gegen Radfahrer in einem Monat.

Die Polizeibehörde wendet sich mit folgender Mahnung an die Oeffentlichkeit: Die Verkehrsunfälle, an denen Radfahrer beteiligt sind, haben in letzter Zeit in ganz bedenklicher Weise zugenommen. Im Monat April sind täglich mehrere Unfälle und Zusammenstöße, die durch Radfahrer hervorgerufen wurden, der Polizei bekannt geworden. In der gleichen Zeit mußten gegen Radfahrer wegen Nichtbeachtung der Verkehrsvorschriften 365 Strafanzeigen vorgelegt werden, die in den in Betracht kommenden Fällen mit den Unfällen im ursächlichen Zusammenhang standen.

Hieraus geht hervor, daß die Unfälle größtenteils auf rücksichtsloses Fahren der Radfahrer zurückzuführen sind. So kann immer wieder beobachtet werden, daß von den Radfahrern insbesondere der § 8 der Polizeiverordnung betr. den Verkehr mit Fahrrädern vom 14. Juni 1908 nicht beachtet wird, wonach

der Radfahrer bei der Fahrt die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten und entgegenkommenden Fuhrwerken, Kraftfahrzeugen, Reitern, Radfahrern, Fußgängern, Viehtransporten oder dergleichen rechtzeitig und genügend nach rechts auszuweichen, oder, falls dies die Umstände oder die Oertlichkeit nicht gestatten, so lange abzusteigen hat, bis die Bahn frei ist.

Verstöße gegen diese wie auch die übrigen Vorschriften werden in Zukunft mit ganz empfindlichen Strafen — bis zu 150 M. Geldstrafe — geahndet werden.

Die Polizei ist verpflichtet, solchen Personen, die Leben und Gesundheit ihrer Mitmenschen durch Rücksichtslosigkeit aufs Spiel setzen und die allgemeine Verkehrssicherheit gefährden, energisch entgegenzutreten.

Beginn des Brückenbaues im August.

Bauzeit ein Jahr.

Nachdem einige Monate der geplante Neubau der Cröllwitzer Brücke im Mittelpunkt des kommunalen Interesses gestanden hatte, war es in den letzten Wochen davon still geworden. Es gab schon wieder Zweifler, die da zu erzählen wußten, aus irgendwelchen Gründen sei das Projekt vertagt und werde einstweilen nicht zur Ausführung kommen.

Das ist ein Irrtum. Die Vorarbeiten für den Bau sind weiter gefördert worden. Man hat auch schon mit Baufirmen, die dafür in Betracht kommen, Verbindungen angeknüpft. Insgesamt kommen annähernd 50 Firmen in Betracht. Von ihnen sind sieben hallische Firmen. Sie sind aufgefordert, auf Grund des vorhandenen Bauprojekts, das bekanntlich einen Kostenaufwand von einer Million Mark vorsieht, ihre Angebote einzureichen.

Bei dem Projekt wird auf zweierlei in erster Linie Gewicht gelegt: die Brücke soll breit genug sein, um auch für die weitere Zukunft den starken Wagen- und Fußgängerverkehr, der sich dort entwickeln wird, aufzunehmen, und sie soll sich gut in das Landschaftsbild einfügen.

Was den Verkehr anlangt, so besteht bei unseren Behörden die Ueberzeugung, daß die Entwicklung Halles die Richtung nach der Heide nehmen wird. Auf dem linken Ufer der Saale werden Villenviertel und Wohnkolonien entstehen. Zumal, wenn erst unsere Straßenbahn weiter ausgebaut ist und sowohl von Cröllwitz aus wie von der Mansfelder Straße her Anschluß an die Heide gewonnen hat, wird sich auf jenem durch seine Lage ausgezeichneten Gelände eine rege Bautätigkeit entwickeln. Auf diese Wahrscheinlichkeit nimmt der Brückenbau Bedacht. Das Projekt, das man ausgearbeitet hat, löst die Aufgabe in trefflicher Weise. Dennoch aber ist es den Firmen gestattet worden, sofern sie Verbesserungen vorzuschlagen wissen, in ihren Angeboten eigene Ideen darzulegen.

Der felsige Untergrund bietet für den Brückenbau Schwierigkeiten. Es wird wohl in Caissons gebaut werden müssen. Caissons sind Kammern aus Eisen, die bei der „Preßluftgründung" als Arbeitsstätte unter Wasser dienen. Unter Preßluftgründung versteht man eine pneumatische Grundlegung: die Anlage eines Fundamentes bei Bauten unter Wasser durch Versenken nach oben geschlossener, nach unten offener eiserner Kästen, die von oben durch Einblasen von Luft wasserfrei gehalten werden. Ein unten offener Kasten, Caisson, wird in die Tiefe gesenkt, um das Eindringen des Wassers in den Caisson von unten her zu verhindern, dann wird mittels einer Zuleitungsröhre verdichtete Luft in den Caisson eingeführt, die den Arbeitsraum frei hält und das Lösen des Bodens gestattet. Das gewonnene Material hebt man in Kübeln, Baggern usw. empor, entleert es in eine Schleuse und mittels besonderer Vorrichtungen aus ihr in bereitstehende Kähne. Die Schleuse vermittelt zugleich das Einund Aussteigen der Arbeiter. Ein Gerüst dient zur Aufnahme der Baumaterialien, ein fahrbarer Kran zum Versetzen der Bausteine. Hat der Caisson die tragfähige Schicht erreicht, so wird er mit Beton oder Mauerwerk ausgefüllt.

Die Prüfung und Bearbeitung der eingehenden Bauofferten wird natürlich ein paar Wochen dauern. Immerhin wird wohl die Vergebung der Brücke Ende des kommenden Monats erfolgen können. Einige Wochen sind dann nötig, bis die Baustelle eingerichtet ist. Alles in allem kann man damit rechnen, daß der Bau der Brücke Mitte August beginnt.

Wenn nicht besondere Schwierigkeiten eintreten und vor allen Dingen nicht starkes Hochwasser längere Zeit die Bauten verhindert, wird das Werk nach einem Jahr fertig dastehen.

Jagd auf einen Zuchthäusler.

Ein aufsehenerregender Vorfall spielte sich am Donnerstag vormittag vor dem Gefängnis am Kirchtor ab. Ein zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilter Strafgefangener sollte zur ärztlichen Behandlung in die Universitätsklinik gebracht werden. Kurz nach dem Verlassen des Gefängnisses machte sich plötzlich der Sträfling von seinen Begleitern frei und entfloh nach der Saale zu. Die Begleitposten nahmen sofort die Verfolgung auf und hatten den Ausreißer fast erreicht, als er sich in die Saale stürzte, um das andere Ufer zu erreichen. Da er jedoch kein großer Schwimmer war, konnte er bald gefaßt und wieder seinem Bestimmungsort zugeführt werden.

Gaunertrick.

Nach Halle sollen sich zwei Gauner, angeblich Türken oder Zigeuner, gewandt haben, die in Erfurt und anderen Städten Betrügereien beim Einwechseln von Geld begangen haben. Sie kommen in ein Geschäft, legen eine größere Geldnote zum Wechseln auf den Tisch, sind aber mit dem herausgegebenen Kleingeld nicht zufrieden, sondern greifen dreist in die Ladenkasse und suchen sich Dreimarkstücke oder Zweimarkstücke heraus. Bei diesem Manöver bleiben den Spitzbuben immer eine Anzahl Silberstücke an den Fingern kleben. Abends bei der Nachrechnung der Kasse fehlte dann das Silbergeld; zu spät erkennen die Geprellten, daß sie frechen Gaunern in die Hände gefallen sind.

*

Hier wurde ein 22jähriger Bursche verhaftet, der einem Reisekollegen in Leipzig einige Gepäckaufbewahrungsscheine stahl. Er holte die Sachen ab und wollte sie in Halle verkaufen, wobei ihn sein Schicksal ereilte.

Paul Gerhardt-Feier.

Zum 250. Todestage von Paul Gerhardt veranstalten die Bartholomäus- und Petrusgemeinde in ihren Hauptgottesdiensten am Sonntag, dem 30. Mai, besondere Feiern. Programme werden an den Kirchentüren verteilt. Am Abend findet im neuen Gemeindehause, Pestalozzistraße 4, ein Familienabend statt, der ebenfalls dem Gedächtnis Paul Gerhardts dienen soll. Es sprechen Pastor Kunitz, Superintendent Hellwig und Pastor Roenneke über das Leben und Werk Paul Gerhardts. Musikalische, deklamatorische und Lichtbildervorträge werden den Abend verschönen.

Leichte Steigerung der Teuerungsziffer.

Die hallischen Lebenshaltungskosten-Indexziffern hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 26. Mai 1926 auf der Grundlage der fünfköpfigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einschl. Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben) 1,31, (Veränderung gegenüber der Vorwoche — Proz.); 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1,27 (+ 0,8 Proz.); 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) 1,24 (+ 0,8 Proz.); 4. Ernährung 1,30 (+ 0,8 Proz.); 5. Heizung und Beleuchtung 1,71 (— Proz.); 6. Wohnung 0,96 (— Proz.); 7. Bekleidung 1,53 (— Proz.); 8. Sonstiger Bedarf 1,75 (— Proz.).

Von der Schleuse Trotha.

Die Saale fällt langsam. Heute wurde am Unterpegel der Schleuse Trotha 2,96 m Wasserstand gemessen. Die Schleuse passierten Dampfer „Erfurt" mit Stückgut talwärts, Kahn A. D. B. mit Stückgut talwärts, Schleppdampfer „Saaleck" berg- und talwärts, Schiffer Zemier mit Stückgut bergwärts, Schiffer Mehnicke mit Wolle bergwärts, Schiffer Körner, leer, bergwärts; ferner 2 Personendampfer und 14 Sportboote.

Keine Beteiligung am Volksentscheid.

Die Deutschnationale Volkspartei, Landesverband Halle-Merseburg gibt bekannt:

„Unsere Parole heißt:

Bleibt am 20. Juni zu Hause!"

Warum?

Nach dem Gesetz über den Volksentscheid muß sich an der Abstimmung mindestens die Hälfte der Stimmberechtigten beteiligen, d. h. nach dem Ergebnis der letzten Reichstagswahl ungefähr 20 Millionen Stimmen. Wenn sich diese Zahl nicht an der Abstimmung beteiligt, ist der Antrag von vornherein erledigt. Deshalb keine Beteiligung am Volksentscheid!

*

Der Landesverband Halle-Merseburg der Deutschen Volkspartei erläßt einen Aufruf, in dem er ebenfalls als Parole aufstellt: „keine Beteiligung am Volksentscheid".

(Vergl. den heutigen Leitartikel.)

Turmblasen.

Wie uns der Evangelisch-Soziale Preßverband mitteilt, werden in der Woche vom 30. Mai bis 5. Juni folgende Choräle von den Hausmannstürmen geblasen: Sonntag: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'; Montag: Der lieben Sonne Licht und Pracht; Dienstag: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit; Mittwoch: Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen; Donnerstag: So nimm denn meine Hände; Freitag: Wie groß ist des Allmächtigen Güte; Sonnabend: Dir, dir, Jehova will ich singen.

Studentinnen!

Zum 20. Verbandstage der Studentinnenvereine.

Liebe Helga! Heute muß ich Dir wieder von zwei Vorträgen berichten. Gestern nachmittag hatte Dr. Charlotte Knaths keinen ganz vollen Saal, das Wetter war zu schön draußen. Sie sprach über die sozialethischen Aufgaben der Frau in der Familie, im Beruf, der Wirtschaft und der Politik. Die Mutter dürfe nicht ihre ganzen Kräfte im Haushalt verbrauchen, und wir Frauen müßten darauf hinwirken, daß die soziale Gesetzgebung auch eine Ausbildung zum Mutterberuf einführt. Alle Frauen müssen eintreten für kürzere Arbeitszeit der Mütter mit Ruhepausen und geistiger Abwechslung. Besonders zu fordern sei erweiterter Mutterschutz und Berufsschulen für die Jugend. Auch in der inneren Politik, vor allem der Wohlfahrtspflege, sei die lebenschützende Arbeit der Frau besonders nötig.

Am Abend zum Vortrag von Dr. Gertrud Bäumer über „Berufs- und Lebensinhalt" war der Saal brechend voll. Ich kann Dir auch gar nicht so sagen, wie sie war. Das muß man selbst gehört und erlebt haben. Besonders gefiel mir, daß sie sagte, um die Elastizität im Beruf zu erhalten, sei es nötig, für die Frauen mehr Möglichkeiten zur Berufsfortbildung, und vor allem auch die eines Berufswechsels innerhalb verwandter Berufe zu schaffen. Die Behauptung, daß die Mehrzahl der Frauen sich in solche Berufe hineindrängten, die ihr die Einwirkungsmöglichkeit von Mensch zu Mensch geben, sei unbegründet. Viele Frauen finden Befriedigung in rein sachlicher Leistung und objektiver Arbeit. Jedoch ist es für die Frauen in besonderem Maße notwendig, die Auswirkungen ihrer Arbeit an den Menschen immer wieder zu sehen und in sich aufzunehmen, um nicht zu erlahmen.

Für den Mann sei die Verbindung von Berufund Ehe selbstverständlich, der Frau erwächst daraus eine doppelte Belastung, für deren Erleichterung noch neue Formen geschaffen werden müssen. Für die selbständige berufstätige Frau, die auf wirtschaftlicher Grundlage ihr Leben selber gestalten kann, bieten sich viele Wege zur Betätigung ihrer Mütterlichkeit, z. B. im Kollegenkreise, so daß sie sich einen eigenen Lebensinhalt schaffen kann. Die Form ihrer Lebensbeziehungen muß sie jedoch immer so wählen, daß sie ihre Persönlichkeit wahrt. Ganz besonders die jungen Akademikerinnen wies Dr. Bäumer auf die Notwendigkeit des Zusammenstehens und das Gefühl der Verantwortlichkeit gegenüber der kommenden Generation und dem ganzen Volke hin.

Nach dem Vortrag hat der Hallenser Studentinnenverein Dr. Bäumer aus Dank zum Ehrenmitglied ernannt. Deine Ilse.

Schulkonferenz Halle III.

Eine Konferenz des Schulaufsichtsbezirks Halle III (Land) wurde am 20. Mai — diesmal in Könnern — unter Vorsitz des Schulrates Dr. Metzmacher gehalten. Es waren rund 200 Lehrer und Lehrerinnen erschienen. Rektor Schulze-Halle sprach ausführlich über Schülerhandbücher, ihre Notwendigkeit und Beschaffenheit, unter Beschränkung auf die Realfächer. Nach Darlegung eines Abrisses der geschichtlichen Entwicklung der Realleitfäden — ausgehend von Dörpfeld über Herbart, Gaudig und andere bis hin zur Gegenwart — bezeichnete er das im Verlage Diesterweg zu Frankfurt a. M. erschienene Werk „Mensch und Erde" als eines derjenigen Bücher, die mit am besten den Anforderungen des Herrn Ministers vom Januar 1924 entsprechen.

Nach eingehender Aussprache wurden mit Rücksicht auf die im Schulaufsichtsbezirk vorhandenen verschiedenen Schularten eine Anzahl Ausschüsse zur Prüfung des Werkes für Einführung gebildet. Den Rechenschaftsbericht des Kreislehrerrates erstattete Lehrer Pretzsch, den gleichen Bericht für den Bezirkslehrerrat gab Mittelschullehrer Meier. Es folgten die amtlichen Mitteilungen des Vorsitzenden, gelegentlich deren wichtige Dinge zur Erörterung kamen.

An die amtliche Konferenz schloß sich eine Tagung des Kreislehrervereins. Neben der Erledigung des Geschäftlichen wurde von der Lehrerin Frl. Grünhagen ein Vortrag über rhythmische Gymnastik und ihre Verwendung im Unterricht geboten, begleitet von entsprechenden praktischen Vorführungen einer Mädchenabteilung, die viel Beifall fanden.

Kommen Sie

in die Bücherstube der „A. Z.", Rannische Straße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Lesen raum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

Ein altes, wahres Wort: Das Beste ist das Billigste!

Die besten und deshalb billigsten Suppen bereiten Sie mühelos aus MAGGI's kochfertigen Suppen-Würfeln. — 1 Würfel für 2 Teller nur 13 Pfg. Große Sortenauswahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260529027/fragment/page=0001

C. T. Riebeckplatz.

Die Leipziger Seidel-Sänger, die den Hallensern wieder einmal seit einigen Wochen alltäglich fröhliche Stunden bieten, haben für die letzten Tage ihrer Anwesenheit in Halle ein vollständig neues Programm zusammengesetzt. Professor Stuß erntete zwerchfellerschütternde Heiterkeit mit seinem Vortrag über den Menschen. Ein reizendes Liederspiel „Am Brunnen vor dem Tore", in dem Sentimentalität mit würzigem Humor gemischt ist, fand starken Beifall, ebenso die Posse „Im weißen Rößl". Auch die anderen Solovorträge schlugen durch.

Die Trianonwoche bringt Bilder von den Unglücksstätten in München und Hasloch, aber auch solche sportlicher Natur. Der Film „Die Brücke der Verzweiflung" spielt in Locarno am Lago Maggiore. Die Handlung ist spannend von Anfang bis zum Ende. Ohne um das Geheimnis seiner Geburt zu wissen, verliebt sich ein Bruder in seine Schwester. Die Brücke der Verzweiflung, von der schon mancher Lebensmüde das Ende in den tosenden Fluten des Flusses gesucht hat, ist auch hier der Abschluß einer Liebestragik.

*

C. T. Gr. Ulrichstraße. „Ein Lebenskünstler" nennt sich das neueste Werk von Richard Voß. Ein Großindustrieller huldigt, was seine private Lebensführung anlangt, schrankenlosem Egoismus, muß aber doch bald erkennen, daß darin nicht das wahre Glück liegt und entschließt sich, seine Freundin zu heiraten, nachdem er die Qualen der Eifersucht kennengelernt hat. Ganz anders geartet ist sein Stiefsohn, der das ausschweifende Leben in den Nachtlokalen verabscheut und in der Tochter eines Gutsverwalters seine Lebensgefährtin findet. Der Film spielt teils in der eleganten Welt, wo man sich nicht langweilt, teils in der ländlichen Abgeschiedenheit der märkischen Seen und bringt wundervolle Naturaufnahmen. Im Mittelpunkt der Handlung steht Erna Morena, die ein gut durchdachtes, abgeklärtes Spiel zeigt. Voraus geht eine amerikanische Groteske, die sehr gefiel, der Reklamefilm von einem Moorbad ermüdet dagegen durch seine Länge.

Musterschau der Firma Albert Martick Nachfolger.

Eine überraschend reichhaltige und künstlerisch wertvolle Musterschau veranstaltet bis zum 5. Juni die Firma Albert Martick Nachf., Inhaber Rich. Ziemer, Alter Markt 1 und 2. Jedes Jahr im Mai findet die Schau statt, die zeigen soll, wie es möglich ist, mit verhältnismäßig geringem Aufwand ein hohes Maß von behaglicher, formvoller und zeitgerechter Raumschönheit zu erreichen. Drei Voraussetzungen sind hierfür wesentlich, formschöne Möbel in gutem Material und guter Verarbeitung, Farbenharmonie im Raume, richtige Anordnung und Zusammenklang der Möbel, Gardinen, Bilder, Beleuchtungskörper im Raume.

Es ist mit Erfolg eine große Steigerung der Leistung hinsichtlich der Preiswürdigkeit bei bester Qualität durchgeführt worden, und die umfangreiche Ausstellung von 80 Zimmern weist eine erstaunliche Reichhaltigkeit auf. Beim Durchschreiten der Räume fällt sofort ins Auge, wie im Gegensatz zu den früher meist dunkel gestimmten Räumen jetzt die heitere, fröhliche lichte Farbengebung vorherrscht. Vielfach sind die zarten Wandtöne nur mit Leimfarbe auf die früher vorhandenen Tapeten aufgestrichen. Andere Zimmer zeigen wieder Tapeten in feinen lichten Farbenstimmungen. Die Raumstimmungen werden durch die Fenstervorhänge mit den dazu genau passenden Bezugsstoffen, Teppichen und Beleuchtungskörpern auf das glücklichste ergänzt. Man hat überall das Gefühl harmonischen Gleichklangs und der Behaglichkeit. In der umfangreichen Textilneuheitenschau werden die schönsten und künstlerisch hervorragendsten Stoffe für Vorhänge, Gardinen, Möbelbezüge mit den dazu passenden Teppichen und Tapeten gezeigt. Sie sind hergestellt nach den Entwürfen führender deutscher Künstler.

Auch unsere städtische Kunstgewerbeschule in der Burg Giebichenstein ist mit einer Auslese sehr geschmackvoller Vorhangstoffe, Wandbehänge, Tischdecken und Teppiche vertreten. Die ausgestellten Gemälde tragen durch ihre Farbenpracht nicht unwesentlich dazu bei, die harmonische Wirkung der Ausstellungsräume zu erhöhen.

Die Möglichkeit, sich durch eine Besichtigung dieser interessanten Ausstellung einen Ueberblick über zeitgemäßes Wohnen in gutem Geschmack zu verschaffen, sollte von jedem wahrgenommen werden.

Amtlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Die Zunahme der hohen Wolken deutet bereits darauf hin, daß das westliche Tiefdruckgebiet sich weiter ausdehnt. Im Rheingebiet, in Holland und an den Küsten des Kanals sind Niederschläge gefallen. Die hier vordringenden feuchten Luftmassen, deren Einfluß sich bereits bis Mittelfrankreich hin erstreckt, sind nach Deutschland vorgedrungen und werden sich auch besonders im Gebirge durch leichte Regenfälle bemerkbar machen.

Vorhersage: Wolkig bis bedeckt. Strichweise leichte Regenfälle, besonders in Südwest-Thüringen. Etwas kühler.

Hallischer Witterungsbericht. 27.5. 9 Uhr abends, 28.5. 7 Uhr morgens Barometer Millimeter 753,1, 754,0. Thermometer C. 13,5, 12,0. Rel. Feuchtigkeit: 53 %, 50 %. Wind O 1, O 1. Maximum der Temperatur am 27.5.: 20,7 C. Minimum in der Nacht vom 27.4. zum 28.5.: 9,3 C. **Niederschläge am 28.5. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.**

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Fritz Kortner vom Berliner Staatstheater gastiert am kommenden Dienstag im Stadttheater in Arnolt Bronnens „Ostpolzug", worin er die einzige Rolle, den Alexander, darstellen wird. Großes Interesse werden auch die von den Architekten Robert Herlth und Walter Röhrig entworfenen und von der UFA angefertigten Projektionsdekorationen erregen, die eine völlig moderne Art der Gestaltung des Bühnenbildes darstellen. — Heute Freitag 7½ Uhr „Palestrina". Sonnabend „Das Grabmal des unbekannten Soldaten". Sonntag „Gräfin Mariza". Montag „Palestrina".

Im **Thalia-Theater** gelangt am kommenden Sonntag noch einmal „Börsenfieber" zur Aufführung.

Volkshochschule. Am Dienstag, dem 1. Juni, abends 8 Uhr, spricht im großen Hörsaal der Universität Herr Professor Dr. Brüggemann von der Technischen Hochschule in Aachen über „Goethe und Frau von Stein". Der Vortrag wird durch Lichtbilder illustriert.

Im Pfälzer Schießgraben finden jetzt außer Dienstags und Sonnabends täglich Abendkonzerte, ausgeführt vom Görlach-Orchester, statt. (Siehe Anzeige.)

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 35 Goldpfg. für die Zeile aufgenommen.

Königin-Luise-Bund, Ortsgruppe Halle. Montag, den 31. Mai, abends 8 Uhr, Skagerrak-Gedenkfeier des Marine-Vereins im Stadtschützenhaus. Wir bitten unsere Mitglieder, zahlreich erscheinen zu wollen. Dienstag, den 1. Juni, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Stadtschützenhaus.

Volksbühne. Spieltage des 8. Werkes der ersten Reihe für Theatergemeinde A am Montag, 31. Mai, 7½ Uhr, Palestrina; für B am Montag, 7. Juni, 7½ Uhr, Palestrina; für C am Sonnabend, 19. Juni, 8 Uhr, Sturm von Shakespeare. Einlösung für B bis 2. Juni, für C bis 8. Juni. Der unbekannte Soldat (Beginn 8 Uhr) für Theatergemeinde H am Sonnabend, 29. Mai, und für J am Mittwoch, 2. Juni.

*

Deutschnationale Volkspartei. Alle Parteifreunde werden gebeten, so zahlreich wie möglich an der Fahrt nach Wettin am 6. Juni teilzunehmen. Stadt und Land wird sich zu einer Kundgebung auf dem Markt in Wettin und zu einer Feier auf dem großen Schweizerling mit deutschem Tanz zusammenfinden. Der Dampfer fährt gegen 9 Uhr ab. Der Verkauf der Dampferkarten findet jeden Tag von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle, Alte Promenade 10, statt.

Geschäftsverkehr.

Die Pflege farbiger Schuhe bereitet oft Kopfzerbrechen. Sie ist auch eine verantwortungsvolle Arbeit, da es sich meistens um feine, teure Schuhe handelt. Erdal Marke Rotfrosch in farbig und weiß sowohl in Dosen, als auch in Tuben hilft diese Arbeit erleichtern.

Stellen Sie Ihren Gatten auf die Probe. Setzen Sie ihm eine Ochsenschwanz-Suppe bereitet aus Knorr Suppenwurst vor. Er wird dieselbe köstlich finden, Ihr Kochtalent bewundernd loben, aber niemals auf den Gedanken kommen, daß diese Suppe fertig gekauft und nur in Wasser ohne weitere Zutaten gekocht worden ist. — Jede der Knorr Suppen in Wurstform (Erbs fein, Erbs mit Reis, Erbs mit Speck, Pilz, Blumenkohl, Grünkern, Krebs, Spargel, Tomaten, Ochsenschwanz, Teigwaren) ist von wunderbar reinem charakteristischem Wohlgeschmack und kinderleicht herzustellen.

Briefkasten.

Valutahypotheken.

D. B. Z. Das Aufwertungsgesetz ist nur anwendbar, soweit es sich um Ansprüche handelt, welche „die Zahlung einer bestimmten in Mark oder einer anderen nicht mehr geltenden inländischen Währung ausgedrückte Geldsumme zum Gegenstande haben." (§ 1 AufwG.) Soweit es sich um Ansprüche handelt, die nicht in der alten inländischen Währung ausgedrückt sind, sondern in Reichsmark, Rentenmark, Goldmark oder in ausländischer Währung, scheiden also die Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes aus.

Die Aufwertung von Unterhaltsrenten.

Eine Handhabe für die Aufwertung von Unterhaltsrenten bildet § 323 ZPO. Danach kann im Falle der Verurteilung zu künftig fällig werdenden wiederkehrenden Leistungen eine Abänderung des Urteils verlangt werden, wenn eine wesentliche Veränderung derjenigen Verhältnisse eingetreten ist, die für die Bestimmung der Höhe der Leistung maßgebend ist. Als solche Aenderung der Verhältnisse hat das Reichsgericht in einem Urteil vom 21. Mai 1921 J. W. 1921, 1080, auch die Geldentwertung angesehen. Durch Gesetz vom 13. August 1919 ist die Vorschrift des § 323 auch auf die Schuldtitel des § 794 Nr. 1 und 5 (Vergleiche und vollstreckbare Urkunden) ausgedehnt worden. Beruht die Rente nur auf Vertrag, so muß aus den Umständen hervorgehen, daß die Rente nach dem gemeinsamen Willen der Parteien den Zweck der Unterhaltsgewährung hat. Das Maß der Aufwertung richtet sich nicht nach den besonderen für die Unterhaltsrenten geltenden Grundsätzen, sondern nach den allgemeinen Grundsätzen für gegenseitige Verträge. Das Bedürfnis des Empfängers ist dabei in erster Linie zu berücksichtigen.

Die Aufwertung von Kapitalabfindungen.

Wenn der Unterhaltsberechtigte durch Zahlung eines Kapitals abgefunden ist, kommt es darauf an, ob er berechtigt war, auf seinen Unterhaltsanspruch zu verzichten. Ist dies der Fall, wie z. B. bei unehelichen Kindern, so kann er nicht mehr auf seinen gesetzlichen Unterhaltsanspruch zurückgreifen. Nur unter besonderen Umständen kann angenommen werden, daß der Unterhaltspflichtige eine Gewähr dafür übernommen hat, daß der Ertrag des Abfindungskapitals zur Erfüllung des Unterhaltszweckes ausreicht.

A. P. Während der Dauer der Geschäftsaufsicht können zwar Klagen erhoben werden, doch fallen die Prozeßkosten Ihnen zur Last, wenn der Schuldner den Anspruch sofort anerkennt. Pfändungen, die nach Stellung des Antrages auf Geschäftsaufsicht vorgenommen werden, werden vom Amtsgericht auf Antrag des Geschäftsaufsichtsführenden aufgehoben. Der Gläubiger kann also nur Anspruch auf die gesetzliche Vergleichsquote erheben. Aus dem Vergleichsprotokoll kann dann jederzeit vollstreckt werden.

Auslandsversicherung. Soweit solche Ansprüche gegen die deutschen Niederlassungen solcher Gesellschaften gerichtet werden, die unter Reichsaufsicht stehen, gilt für ihre Aufwertung das Aufwertungsgesetz in gleicher Weise wie für die Ansprüche gegen inländische Versicherungsunternehmungen (Artikel 115 der Durchführungsverordnung vom 29. November 1925, Reichsgesetzblatt I S. 392 flg.). Zu den unter Reichsaufsicht stehenden ausländischen Lebensversicherungsunternehmungen gehören insbesondere auch die vier großen amerikanischen Gesellschaften Neuyork, Equitable, Mutual, Guardian, früher Germania.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto-Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Walther Werner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter 3725 — L. Fritschen & Co. eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Halle, den 25. Mai 1926.
Das Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 553 — Paul Bertram, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle — eingetragen worden: Die Gesellschafterversammlung vom 15. Mai 1926 hat unter entsprechender Aenderung des § 1 des Gesellschaftsvertrages auch die Herstellung und den Vertrieb von Stalfitmasse zum Gegenstand des Unternehmens gemacht. Dem Louis Richter in Halle ist Prokura erteilt.

Halle, den 25. Mai 1926.
Das Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 864 eingetragen worden: Piernay & Simon, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. März 1926 errichtet. Gegenstand des Unternehmens: Die Uebernahme von Vertretungen in Automobilbereifungen u. Automobilzubehör, sowie der Vertrieb derselben. Stammkapital: 5000 RM. Geschäftsführer: Joachim Eberhard Piernay, Korvettenkapitän a. D., Halle. Hierzu wird veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Halle.

Halle, den 26. Mai 1926.
Das Amtsgericht. Abt. 19.

Sitzung der Stadtverordneten.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten
am Montag, 31. Mai 1926, nachm. 5 Uhr
Oeffentliche Sitzung.

1. Haushaltsplan 1926. 2.—4. Wahlen. 5. Antrag betr. die berufliche Weiterbildung von erwerbslosen Facharbeitern.

Halle, den 27. Mai 1926.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Busse.

Aus anderen Zeitungen.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung betr. das auf den Namen des Tischlermeisters Gottlieb Curth hier eingetragene Hausgrundstück, Ritterstr. 21 zu Aschersleben ist aufgehoben. Der Versteigerungstermin am 31. Mai 1926 findet nicht statt.

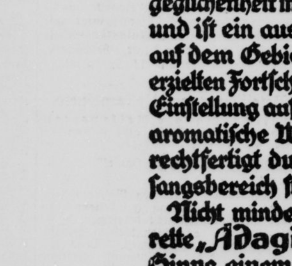
Aschersleben, den 22. Mai 1926.
Preußisches Amtsgericht.

ORIENT. TABAK- u. ZIGARETT.-FABRIK „YENIDZE" INH. HUGO ZIETZ, G.M.B.H.

Das hohe „C"

-eine neue 6 Pfg.-Zigarette-besticht durch Reinheit und feinkultivierte Ausgeglichenheit in Tabak-Qualität und -Mischung und ist ein ausgezeichneter Beleg für die auf dem Gebiete der Orient-Tabak-Mischung erzielten Fortschritte. Ihre besondere, aus der Einstellung auf höchste geschmackliche und aromatische Wirkung resultierende Art rechtfertigt durchaus ihren aus dem Gesangsbereich stammenden Namen.

Nicht minder zeigt sich die 5 Pfg.-Zigarette „Adagio", die im übertragenen Sinne einem »adagio« vorgetragenen Musikstück gleichkommt, als souveräne Beherrscherin alles dessen, was verwöhnte Raucher suchen. „Das hohe C" und „Adagio" sind in ihren mannigfaltigen Reizen Sorgenbrecher und werden ihre Bestimmung besser erfüllen, je ernster die Zeit ist, in der wir leben!



Bitte prüfen Sie

Das hohe „C"

und Adagio

DRESDEN, KÖLN, KÖNIGSBERG (PR.) SEIFHENNERSDORF (SA.)

Steuermahnung.

Die Rückstände an **Grundvermögens- und Hauszinssteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Gewerbesteuer-Vorauszahlungen und Schulgeld** für den Monat Mai bezw. das Vierteljahr April-Juni 1926 sind nunmehr spätestens **binnen 3 Tagen** hierher zu zahlen, sonst erfolgt die kostenpflichtige zwangsweise Einziehung.

Aschersleben, den 26. Mai 1926.
Städtische Steuerkasse.

25 M. Anzahlung

5 Mk wöchentliche Abzahlung und Sie erhalten ein prima
Qualitätsrad
Ketten 1.75 Pedale 2.25
Vorderräder 4.50
Hinterräder mit Freilauf 16.75
sämtl. Reparaturen und Ersatzteile
Emaillieren // Vernickeln
Paul Krause
Kleine Ulrichstraße 18a

Des Geschäftsmanns Zukunftsheil liegt im Inseratenteil!

Bruchheilung.

Von **Aerzte-Kommissionen** nachgeprüfte und **bestätigte** glänzende Heilerfolge, ohne Operation, ohne Berufsstörung, sodaß **selbst approbierte Aerzte** sich und ihre Angehörigen nach unserer Methode behandeln lassen. **Herr Dr. med. R., approbierter Arzt,** schreibt uns am 9. 3. aus Leer:

Die Erfolge waren einfach fabelhaft, alle Leute geheilt, der Krankenkassenmann begeistert, sein Riesenbruch nie wieder herausgekommen, auch nicht bei Abnahme des Bandes. Und was war das für eine Scrotalhernie. Ich war manchmal selbst sprachlos über die Erfolge!

Herr **Dr. med. L., approbiert. Arzt,** schreibt:

Mein doppelseitiger alter Leistenbruch, links faustgroß, ist durch Ihre Behandlung in weniger **als 6 Monaten gänzlich ausgeheilt.** Ich fühle mich dauernd frei vom Bruchband nun schon über ein Jahr lang. Ich kann laufen, radeln, Bergtouren machen, Motorrad-Touren, Sport, wie Schwimmen und Turnen, sind mir wieder ein Vergnügen.

Ueber hundert amtlich beglaubigte Zeugnisse Geheilter liegen vor. Zum Beispiel:

Seit etwa 4 Monaten wegen meines Leistenbruches in Ihrer Behandlung, kann ich Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß **mein Bruch vollständig geheilt ist.** Dieses hat **auch mein Hausarzt** bestätigt.

Recklinghausen. J. K.

Sprechstunde unseres Vertrauensarztes Herrn Dr. med. S.: In Halle (Saale) Hotel „Grüner Baum" Dienstag, 1. Juni, 2–7 Uhr nachm., und Mittwoch, 2. Juni, 8–12 Uhr vorm.

Institut für orthopädische Bruchbehandl., Bremen

Wir warnen vor Pfuschern, die uns nachzumachen versuchen, ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen. Erst prüfen, dann urteilen.